1. Ostt. Drachenflieger-Club Lienz/Tirol

CLUBINFORMATIONEN! Nr. 35

A K T U E L L,
I N F O R M A T I V,
O B J E K T I V !

Erscheinung Vierteljährlich.

Lienz, im März 1987

01. Aero 1987 in Friedrichshafen
02. Internes Vergleichsfliegen
03. Neu Münztelephon
04. Sonderpilotenkurs
05. Aero Club Versicherung
06. Stellungnahme
07.
08. Nächster Fliegerteff
09. Last News / Was Wann Wo
10. Sicherheitsecke

Herausgeber: Ostt. D. u. GFC.

Redaktion: Girstmair Bruno

Gleitschirm R.: Blasisker Josef

Kopien: Eigen
Auflage: 100 Stück
Info Schluß: 21. Juni 1987
Kummer Nummer: 04852 / 5539

Mitgliedsbeiträge:
Aktive öS 700.- Passive öS 400.-

Bankverbindung:
Lienzer Sparkasse Kto. 0011 - 27 76 39

Telephon:
Landeplatz: 04852 / 5694

Fliegertreff:
Brezelstube Cafe Gliber

In eigener Sache:

Mit 31 März werden wieder die Beitragszahlungen für das Jahr 1987 fällig, für alle Freunde und Gönner die den Beitrag bereits fristgerecht überwiesen haben möchten wir uns auf diesem Wege nochmals recht herzlich bedanken und zu gleich bitten, uns weiter Ihr Vertrauen zu schenken. Alle diejenigen die es verabsäumt oder vergessen haben, bitten wir um baldige Bezahlung der Außenstände. Wir werden auch weiterhin bemüht sein, unseren Fliegern mit Anhang den Aufenthalt am Landeplatz Postleite so angenehm wie möglich zu gestalten. Ich möchte allen Piloten in Erinnerung rufen das die Zufahrt zum Parkplatz nur in Schrittgeschwindigkeit erlaubt ist, um so die Entstehung von aub und Lärm zu vermeiden, ich betrachte es als selbstverständlich das Ihr andere Benützer des Zufahrtsweges auf die bestehenden Bestimmungen aufmerk - sam macht. Weiters glaube ich das es sich erübrigt zu erwähnen, das die Be - nützung nur Personen erlaubt ist, die auch berechtigt sind. (Allgemeines Fahrverbot ab Sapinski Kreuzung und Privatweg mit Beginn der Schotterstraße)

Aktuelles, Saisonbeginn 1987:

Nun ist es wieder soweit, nach einem langen Winter steht die langerwartete Flugsaison vor der Tür mit allen Freuden und auch nicht zu vergessen allen Gefahren. Doch unterscheidet sich die heurige Flugsaison von den der letzten Jahre eindeutig: Die Gleitschirmflieger sind als neue Luftsportart dazu - gekommen - wir Drachenflieger wissen welche Gefahren uns besonders in den Monaten März bis August erwarten, kennen die gefährlichen Scherwinde, Auf - winde mit bis 12 m/sec. die plötzlich eintreffende Kaltfront, das ausge - prägte Talwindsystem u.v.m - so werden wir im Dezember dieses Jahres Bilanz ziehen können und rückschauend die erste (wirkliche) Saison von Gleitschirm- flügen analysieren können. Für viele Gleitschirnflieger war der letzte (traumhafte Herbst) in guter Erinnerung, die Bedingungen waren also ideal zum absolvieren der ersten Höhenflüge bzw. Flugpraxis auf Gleitschirmen zu sammeln und so mancher wird wohl diversen Prospekten recht geben, wo es unter anderem heißt:

Die wirklich einfachste Art in die Luft zu gehen.

desweiteren kommt noch dazu, das die Ausbildung in Hau Ruck Kursen (sprich in 2 bis 3 Tagen absolviert wurde) also keine Praxis Erfahrung und der theoretische Unterricht beschränkte sich auf allgemeine Erklärungen, also ein typisches Beispiel wo wiedermal das Geschäft vor der Sicherheit des Piloten steht. Für alle Gleitschirmflieger, es ist wirklich nicht notwendig auf eigene Regie leidvolle Erfahrungen sammeln zu müssen - deshalb wendet Euch an erfahrene Flieger und bombadiert Sie mit Fragen, die werden Euch gerne soweit als möglich Ihre selbst gemachten Erfahrungen weiter geben - und im Zweifelsfalle immer lieber auf einen Start verzichtet, als mit Bei - nahe Erlebnissen sich zu brüsten. Elf Jahre Drachenflug in Osttirol wurde bereits gemacht mit allen Höhen und Tiefen, in diesem Sinne wünsche ich allen Drachen und Gleitschirm Fliegern eine erfolgreiche und vor allem un - fallfreie Saison 1987.

Ø1. AERO 87 IN FRIEDRICHSHAFEN, vom 8 bis 12 April findet in Friedrichs- hafen am Bodensee alle zwei Jahre wieder - kehrend die RMF = Renn - Motor - Flugsport statt. Auch heuer wieder werden zahlreiche Aussteller aus dem In und Ausland vertreten sein, besonders stark sind diesmal die Aussteller aus österreich vertreten, wie aus einer Presse - mitteilung zu erfahren war. Die RMF ist neben dem Luftfahrt Salon in Hannover die zweitgrößte Aviatik Ausstellung im Deutschsprachigen Raum. Besonders stark werden heuer wieder die Bereiche: UL´s, Hängegleiter mit Zubehör verschiedenster Art vertreten sein, neu hinzukommen werden die Gleit- schirme mit oder ohne Motor, zu einen richtigen Verkaufsschlager wird sich zumindest vorläufig, diese junge Sportart entwickeln.

Ø2. INTERNES VERGLEICHSFLIEGEN, auf Initiative unseres Gleitschirmre - ferenten Blassisker Josef, ist für Mitte Mai ein Gleitschirmfliegen in Hopfgarten in Defreggen angesetzt. Sinn und Zweck dieser Veranstaltung ist es ein für Gleitschirmflieger wohl einmaliges Flug - gelände einen größeren Piloten Publikum vorzustellen, weiters den Kontakt und Erfahrungsaustausch unter den Heimischen Fliegern zu intensivieren. Im Herbst letzten Jahres wurden die beiden "Hopfgartner Flugpioniere" gefeiert wie Hollywood Star´s als Sie mit Ihren bunten Schirmen im Ortszentrum zur Landung ansetzten, wirklich halb Hopfgarten war gekommen um die eigenen Star´s zu feiern und so mancher wird vor sich hingeträumt haben, den Wunsch verspürt auch einmal so frei fliegen zu können. Hopfgarten am Eingang des Defreggen - tales gelegen bietet also ideale Voraussetzungen für Gleitschirmflieger wie z.B. Höhenunterschied von mehr als 1500.- Meter, aus der Talsohle sehr steil hochreichende Felsen, bedingt durch das enge Tal eine konstante Windrichtung, Fußballfeld großen Aufbauplatz (Wiese), steil abfallenden problemloses Start- gelände, mehr darüber beim nächsten Fliegertreff in Hopfgarten am Samstag den 4. April um 20 Uhr siehe auch Punkt Ø8.

Ø3. NEU MÜNZ TELEPHON, ein lang gehegter Wunsch vieler anwesender Gast - flieger bzw. Heimischer Piloten war es, unabhängig vom Landeplatz aus telephonieren zu können. Bis dato mußte für ein Gespräch das Telephon erstmal aufgesperrt bzw. der Zähler auf Null gestellt werden, dann nach Beendigung des Gespräches ablesen / abrechnen / absperren also wieder ein ziemlich aufwendiger und vor allem zeitraubender Vorgang. Mit der nunmehrigen Installation eines Münztelephones gehört o.a. Vorgang der Ver - gangenheit an, somit kann nun jede Person, sofern die Fliegerhütte nicht ver - schlossen ist ein Telephongespräch nach seiner Wahl führen. Wir hoffen mit dieser Serviceleistung einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Annehm - lichkeiten am Fluggelände beigetragen zu haben, wie wichtig ein Telephon am Fluggelände ist, zeigte der Unfall vom 31. 12. 86 wo sofort die Rettung ver - ständigt werden konnte. Dazu wäre noch anzumerken, das den Fahrern unbedingt der Zufahrtweg zum Landeplatz erklärt wird, damit nicht kostbare Zeit durch Unkenntnis verloren geht. Mit dem neuen Münzapparat ist es nun leider nicht mehr möglich kostenlos die Notrufnummern zu wählen. Deshalb wurde vorgesorgt und mit Tesabband 4 einzelne Schillingstücke am Apparat festgeklebt, um im wirklichen Notfall auch sofort telephonieren zu können, wir verstehen damit einen wirklichen Notfall, sollten die Münzen dennoch gebraucht werden bitten wir Euch Sie unbedigt und vor allem sofort zu ersetzen.

04. SONDERPILOTENKURS, für Anfang Mai, genauer gesagt vom 1. bis 4. Mai 1987 ist wieder ein Vorbereitungskurs mit anschließender Prüfung durch das BAZ geplant. Für alle Piloten die über 150 Meter Grund hinaus wollen und noch nicht im Besitz eines gültigen SOPI - Scheines sind bietet sich nun wieder die Möglichkeit dies zu vollziehen. Antragsformulare liegen in der Fliegerhütte auf, für detailierte Fragen steht Euch die Flug - schule mit Rat und Tat zur Seite.

05. AERO CLUB VERSICHERUNG, wir möchten nicht verabsäumen Euch mitzu - teilen, das seit dem 1. Jänner dieses Jahres die Mitgliedschaft zum österreichischen Aero Club nicht mehr besteht. Durch die Auflösung des 1. Ostt. DFC vergangenen Jahres, wurde auch die Mitglied - schaft beim öAeC zwangsläufig aufgekündigt, das bedeutet - für genau fünf der früheren Mitglieder besteht nun kein Versicherungsschutz mehr, wir bitten Euch um entsprechende Kenntnisnahme. Da schon in den vergangenen Jahren kein Interesse an dieser Art der Versicherung bestand (nur fünf ge - meldete Mitglieder beim öAeC) wird der Nachfolge Club vorläufig auch keinen Antrag stellen auf Aufnahme in den öAeC, sollte in Zukunft nicht mehr Re - sonanz seiten's der Piloten erfolgen. Wäre noch der Formhalber zu erwähnen das bei Wettbewerbs Teilnahmen die Mitgliedschaft beim öAeC als Voraussetzung gilt, bei Interesse in dieser Angelegenheit wendet Euch bitte an die Flug - -chule oder direkt an den öAeC in Wien Tel. 0222 / 65 11 28 - 29

06. STELLUNGNAHME, die in letzter Zeit an die öffentlichkeit gelangten Artikel in verschiedenen Zeitungen können von meiner Seite nicht unbeantwortet lassen werden, ich bin nun geradezu gezwungen der Wahr - heit wegen eine Stellungnahme dazu abzugeben um unseren Freunden ein klares Bild von den wirklichen Umständen wiederzugeben. Vorweg, es gibt weder in Sillian noch in Spittal eine offizielle Drachen oder Gleitschirmfliegerschule die einzige im Raum Osttirol und Oberkärnten hat Ihren Sitz in Lienz. Unsere Schule erhielt bereits im August des Jahres 1978 Ihre offizielle Bewilligung seitens des Bundesamtes für Zivilluftfahrt uns sie ist es auch bis heute ge - blieben, was wiederum die Zukunftsorientierte Haltung unter Beweis stellte. Ausbildungen die auf anderen Geländen (außer Lienz) erfolgen sind illegal und daher nicht zulässig, die Ausbildungsnachweise die ausgestellt werden sind meist "blanco" und werden mittel's Gegengeschäfte ausgehändigt, nach dem Motto eine Hand wäscht die andere, auf gut Deutsch bei Abkauf von Ge - räten oder Schirmen gibt's als Gegenleistung Ausbildungsnachweise.

Genau seit Herbst letzten Jahres als der Boom (Run) mit der Schirmgleiterei -usgebrochen ist schießen die Schulen wie Pilze aus dem Boden, wenn man be - _enkt wie langwierig eine offizielle Zulassung sich gestaltet, muß man sich zwangsläufig die Frage stellen ob es nicht gleich besser ist nach den o.a. Verhältnissen vorzugehen. Dieses Schreiben bezieht sich auf die Artikel, einmal im Osttirol Journal, von einem Bericht vom Dipl. Volkswirt Roscher, dann in der Kärntner Krone vom 26 Feber und der Kleinen Zeitung vom 15. März 1987 sich zu vermarkten und daraus Kapital zu schlagen ist nunmal ein beinhartes Geschäft, doch sollten solche öffentliche Artikel wenigstens der Wahrheit entsprechen um die Leser nicht irre zu führen, ansonsten ist es schlicht und einfach gesagt Augenauswischerei!

07. NÄCHSTER FLIEGERTREFF, dieser findet in Hopfgarten im Defreggental:

Nicht vergessen ------ ORT: Gasthof Dorfwirt (Hr. Veider)
DATUM: 4. April 1987
Zeit: ab 20 Uhr

08. LAST NEWS, oder was uns noch zu Ohren gekommen ist?

Wußtet Ihr schon, daß.....

--- ab sofort Aufkleber aus Textil zum aufbügeln mit dem Text (Hangglíding is olympic) erhältlich sind. Preis pro Stück öS 50.-
--- die Hessische und Kärntner Meisterschaft in Spittal ausgetragen wird, Fischer Gerhard ist wie man sieht äußerst stark engagiert.

--- in Pfalzen (Südtirol) Herr Reichegger eine Flugschule eröffnet hat, wie man sieht bietet die Freizeiztbranche einiges.
--- die Fa. Vega einen Super schnellen Vogel auf den Markt bringt, die Ge - schwindigkeit liegt laut Angabe bei 140 Km/h.
--- ab sofort Sweat und T - Shirts mit Drachen und Gleitschirm Motiven zum kaufen angeboten werden.
--- Fly Market aus Sillian, auf der RMF in Friedrichshafen mit einem immerhin schon 100 m2 Verkaufsstand vertreten ist.
--- Himberger Sepp aus Kössen als "Friend of China" geehrt wurde, dies ge - schah anläßlich eines abenteuerlichen Fliegertrip's durch Nationalchina, so schreibt die Tiroler Tageszeitung in Ihrer Ausgabe vom 7. März 1987

? ? ? WAS, WANN, WO?

Sonderpilotenkurs in Lienz
1 bis 4 Mai 1987
Drachenfest am Landeplatz Postleite
5 und 6 September 1987
RMF - Rennsport, Flugsport, Motorsport in Friedrichshafen.
8 bis 12 April 1987

0°. SICHERHEITSECKE: Gleitschirmfliegen. (Fortsetzung)

In der letzten Info Ausgabe wurde von den sogenannten Schnellsiedekursen ge - sprochen, das es mit einem 3 Tagekursus nicht getan ist (wenn überhaupt) zeigt wohl am besten die Praxis, schließlich läßt sich nicht alles verheim - lichen. Also bei aller Objektivität bei einer 1 bis 3 Tägigen Kurszeit läßt sich beim besten Willen nicht (ausreichend) über den geforderten Unterrichts- stoff vortragen, geschweige denn ausreichende Flugpraxis zu erlangen. Wenn man von der Tatsache ausgeht das der Schüler ohnedies nur das notwendigste lernen will desweiteren so schnell wie möglich den Höhenflug absolvieren und dann einen Ausbildungsnachweis erlangen (erkaufen). Resultat daraus sind dann also die typischen "aha, aso, gar nicht gewußt etc." Erlebnisse, hinzuzu - fügen wäre noch das den Leuten "einsuggeriert" wird das Gleitschirmfliegen die sicherste Sache der Welt sei, mit so einem Bewustsein behaftet (Vergleich mit einem Süchtigen) hat man natürlich und vor allem kennt niemand mehr die wirklichen Gefahren die auf einen lauern und die sind sprichwörtlich überall. Es ist wirklich nicht beabsichtigt das Gleitschirmfliegen als besonders ge - fährlich darzustellen, sondern immer wieder (sozusagen einhämmernd) darauf aufmerksam zu machen wo die Gefahren liegen.
Was hat sich so in den letzten Wochen und Monaten ereignet:
E. i Schüler startete zu seinem ersten Höhenflug, nach einem einwandfreien Start flog der Schüler mit einer leichten Rechtskurve beginnend paralell dem Hang entlang und landete anschließend auf einem Lärchenbaum. Die Wetterbe - dingungen waren ideal, einziger Kommentrar: - Da hatte ich wohl einen Kurz - schluß - schwierig gestaltete sich die Bergung des Schirmes, es war schlicht weg unmöglich die Kappe herunter zu ziehen, so mußte mit bereits eingeholter Bewilligung des Besitzers der Baum einfach umgesägt werden.
Am Hochstein unternahm Hr. Tagger aus Lienz in der Höhe Sternalm zwei Start - versuche, wovon beide in einer nahe vorbeigehenden Leitung endeten, obwohl der Pilot wissen müßte das Start's von Schipisten ohnedies verboten sind, der Gleitwinkel am Hochstein fast dem Geländewinkel entspricht, abgesehen von eventuell aufkommenden Winden und den Landeplätzen am Stadtrand von Lienz (Schloßberg) dazu kommt noch das der Pilot keinen Ausbildungsnachweis besitzt.
Eine weitere Baumlandung teilte uns Mair Bartl vom Startplatz Kollnig mit, die sich vor zwei Wochen ereignet haben soll, nähere Detail's darüber werden im nächsten Info folgen, wieviele andere Unfälle oder beinahe Unfälle es gibt oder gegeben hat, wird wohlweislich ein Schleier darüber ge - legt oder in einem banalen Wirtshausgespräch einmal zu Tage kommen.
In einem anderen Fall startete ein Pilot am Steiner Mandl durch den Tiefschnee laufend, was in der Folge einen Fehlstart geradezu provoziert, das ganze umrahmt von zahlreichen Schaulustigen bringt natürlich das negative Image in der Bevölkerung auf das wir schlußendlich hinarbeiten.

Ostt. Drachen u. Gleitschirmflieger Club
Viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND"
wünscht der Obmann
Girstmair Bruno